

DAS GEBET DES HERRN

Text: Johann Philipp Neumann (1774-1824)
Musik: Franz Schubert (1797-1828)

Mäßig (♩ = 80)

Sopran

1. An-be-tend dei - ne Macht und Grö-ße ver-sinkt in Nichts mein be - tend Ich. Mit
2. O Va - ter, der du bist im Him-mel und ü-ber-all zu je - der Zeit, zu

Alt

1. An-be-tend dei - ne Macht und Grö-ße ver-sinkt in Nichts mein be - tend Ich. Mit
2. O Va - ter, der du bist im Him-mel und ü-ber-all zu je - der Zeit, zu

Tenor

1. An-be-tend dei - ne Macht und Grö-ße ver-sinkt in Nichts mein be - tend Ich. Mit
2. O Va - ter, der du bist im Him-mel und ü-ber-all zu je - der Zeit, zu

Bass

1. An-be-tend dei - ne Macht und Grö-ße ver-sinkt in Nichts mein be - tend Ich. Mit
2. O Va - ter, der du bist im Him-mel und ü-ber-all zu je - der Zeit, zu

5

wel - chem Na - men, dei - ner wür-dig, du Un - nenn - ba - rer, preis - ich dich? Wohl
preis - sen dei - nen Va - ter - na - men sei je - dem Her - zen Se - lig - keit! O

wel - chem Na - men, dei - ner wür-dig, du Un - nenn - ba - rer, preis - ich dich? Wohl
preis - sen dei - nen Va - ter - na - men sei je - dem Her - zen Se - lig - keit! O

wel - chem Na - men, dei - ner wür-dig, du Un - nenn - ba - rer, preis - ich dich? Wohl
preis - sen dei - nen Va - ter - na - men sei je - dem Her - zen Se - lig - keit! O

wel - chem Na - men, dei - ner wür-dig, du Un - nenn - ba - rer, preis - ich dich? Wohl
preis - sen dei - nen Va - ter - na - men sei je - dem Her - zen Se - lig - keit! O

mir! Ich darf dich Va - ter nen-nen, nach dei - nes Soh - nes Un - ter - richt; so
lass durch dei - ne Huld und Lie - be, er - schei - nen uns dein Gna - den - reich, und

mir! Ich darf dich Va - ter nen-nen, nach dei - nes Soh - nes Un - ter - richt; so
lass durch dei - ne Huld und Lie - be, er - schei - nen uns dein Gna - den - reich, und

mir! Ich darf dich Va - ter nen-nen, nach dei - nes Soh - nes Un - ter - richt; so
lass durch dei - ne Huld und Lie - be, er - schei - nen uns dein Gna - den - reich, und

mir! Ich darf dich Va - ter nen-nen, nach dei - nes Soh - nes Un - ter - richt; so
lass durch dei - ne Huld und Lie - be, er - schei - nen uns dein Gna - den - reich, und

sprech ich denn zu dir, mein Schöp - fer! mit kind - lich fro - her Zu - ver - sicht.
treu - es Tun, nach dei - nem Wil - len mach auch die Er - de him - mel - gleich!

sprech ich denn zu dir, mein Schöp - fer! mit kind - lich fro - her Zu - ver - sicht.
treu - es Tun, nach dei - nem Wil - len mach auch die Er - de him - mel - gleich!

sprech ich denn zu dir, mein Schöp - fer! mit kind - lich fro - her Zu - ver - sicht.
treu - es Tun, nach dei - nem Wil - len mach auch die Er - de him - mel - gleich!

sprech ich denn zu dir, mein Schöp - fer! mit kind - lich fro - her Zu - ver - sicht.
treu - es Tun, nach dei - nem Wil - len mach auch die Er - de him - mel - gleich!

...nährst die jungen Raben, du kennst auch deiner Kinder Not.

...gebens unser Flehen: Gib uns auch täglich unser Brot!

...gib uns, was wir irrend fehlten, wenn wir die Schuld vor dir bereun,

...auf Dein Gebot, den Brüdern, wie wir den Feinden auch verzeihn.

...Will die Versuchung uns verlocken, gib Kraft, o Herr, zum Widerstand!

...vor der Seele höchstem Übel, vor Sünde schütz uns deine Hand!

Send uns Geduld und Trost in Leiden! Und kanns zu unserm Heil geschehn,

so lass durch Deine Vätergüte, den bittern Kelch vorübergehn.